



**jfsb**  
Jugend- und Familienstiftung  
des Landes Berlin  
Stiftung des öffentlichen Rechts

# Kinderjury

Der Kinderkonferenz in der Gropiusstadt

## Wie wir arbeiten wollen!

§1 Jede/r Meinung ist wichtig. Darum darf hier Jede/r seine Meinung sagen, egal, was die anderen denken.

§2 Gewalt (Ausdrücke, Schläge, Erpressung u.v.m.) ist hier nicht erlaubt. Wer Gewalt anwendet muss seine Stimme abgeben.

§3 Aus den Projekten werden mindestens zwei Kinder benannt, die in die Kinderjury gewählt werden.

§4 Jedes Projekt erhält bei Abstimmungen zwei Stimmen.

§5 Die Kinderjury trifft ihre Entscheidungen alleine! Sie kann aber Hilfe von Erwachsenen bekommen.

§6 Die Kinderjury trifft ihre Entscheidungen neutral<sup>\*)</sup> und beachtet bei den Abstimmungen folgende Bewertungskriterien:

- ⊙ Das Projekt hilft ganz vielen.
- ⊙ Das Projekt ist sinnvoll.
- ⊙ Nach Projektschluss ist das Leben in der Gropiusstadt schöner.

§7 Die Mitglieder der Kinderjury verpflichten sich, zu den vereinbarten Terminen zu kommen.

§8 Die Arbeit in der Kinderjury ist eine wichtige Sache, bei der man konzentriert arbeiten soll. Trotzdem, oder gerade deshalb, sollen alle auch viel Spaß dabei haben.

### Warum eine Geschäftsordnung?

Eine Geschäftsordnung bedeutet, sich selber Regeln zu geben. Das ist immer dann sinnvoll, wenn verschiedene Interessen aufeinander treffen. Dann Helfen Regeln und Vereinbarungen, damit es fair und gerecht zugeht.

Verbindlich vereinbarte Regeln schaffen gleiche Bedingungen für ALLE.

Ohne Regeln besteht die Gefahr, dass sich nur bestimmte Kinder durchsetzen können.

#### **\*) NEUTRAL?**

Dieses Wort bedeutet „Keines von beiden“, oder ausgewogen. D.h. ihr bewertet das Projekt und nicht die Kinder, die das Projekt vertreten.